

nem Eise und nur hier allein glücklich. Ein Paar Eskimo's, die man nach Kopenhagen gebracht hatte und alle Genüsse der Civilisation kosten ließ, wurden schwermüthig und kränkelten. Man brachte sie nach Grönland zurück. Dort in ihren Schmutzhütten, bei gedörrten oder verfaulten Fischen und Seehundsthran wurde ihnen wieder wohl; sie griffen nach ihren Bogen, Pfeilen und Harpunen, fuhren auf ihren Hundeschlitten auf der Eistrinde dem offenen Meere zu, und wagten sich, wie früher, in ihren kleinen, mit Fischbein zusammengebundenen und mit Robbenfellen überzogenen Kähnen fest in die sturmbewegte See. — Wo haben wir schon anderswo Eskimo's als Bewohner gehabt?

#### IV. Australien oder Oceanien.

##### §. 70.

Diese beiden Namen sind für den fürstlich zulezt entdeckten Erdtheil, für diese neueste Welt, am gebräuchlichsten und haben andere, wie Südindien, Polynesien, Neu-Holland, fast ganz verdrängt. Wie der Name schwankt, so auch die Begrenzung. Einige wollen alle größeren Inseln zu Asien rechnen. Wo der Name Oceanien gebraucht wird, da rechnet man zu diesem Insel-Welttheil alle Inseln des stillen Oceans, auch die indische Inselnflur. Wir gaben auch schon oben zu, daß die Trennung zwischen indischen und australischen Inseln eine willkürliche sei (S. 49.), doch folgen wir dem Herkommen. Allenfalls läßt sich für dasselbe anführen, daß durch die Entdeckungszeit ein geschichtlicher Unterschied zwischen den indischen Inseln und Australien aufgestellt wird. Die Kenntniß der erstgenannten war schon eine ziemlich genaue, als Magelhaëns 1521 die erste australische Gruppe, die Marianen, entdeckte. Im ganzen 16ten und 17ten Jh. wurden verhältnismäßig nur wenige Theile Australiens bekannt. Der Raum von 1760 — 1820 ist die eigentliche Entdeckungszeit (Cook, La Peyrouse, Krusenstern, Kozebue u. A.). Manche kleinere Inseln und Gruppen mögen sich auch bis jetzt dem forschenden Auge entzogen haben.

Australien, das Südland, fast ganz auf der südlichen Halbkugel gelegen, zerfällt zunächst in das continentale